

Neuansiedlung des Gänsesägers (Mergus merganser) an der

unteren Salzach

Von KARL LIEB, Ostermiething

1990 konnten erstmals zwei erfolgreiche Bruten des Gänsesägers hier an der unteren Salzach nachgewiesen werden.

Da damals noch im April und Mai Paare bzw. einzelne ♀ an der Salzach oder in den Zuflüssen festgestellt wurden, war ein Brüten bereits erwartet worden. Obwohl ich einmal pro Woche vom Uferweg aus alle Schotterbänke zwischen Flkm 37 und 21 wegen der dort brütenden Flußregenpfeifer kontrollierte, tat sich bis zum 28. Juni noch nichts, was auf eine Gänsesägerbrut hinwies. Überrascht war ich dann doch, als ich am 28. Juni 1 ♀ mit 11 ein- bis zweitägigen Jungen beim Zollamt Ettenau (Flkm 27, Österr. Karte Blatt 44 S, 48°4', 12°46')(Punkt 1) vom dort in die Salzach mündenden Altwasserarm in die Salzach, im Schutze der Ufervegetation, flußaufwärts schwimmen sah. Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelte es sich zwei Tage später um die gleiche Familie, die ich 400 m weiter flußabwärts beobachtete. Das ♀ sonnte sich am unteren Ende einer Schotterbank, während die Jungen im Stillwasser nach kleinen Fischen jagten.

Am Nachmittag des gleichen Tages konnte ich dann ein ♀ mit 11 schon rebhuhn großen Jungen auf einer Schotterbank bei Flkm 30,8 (Österr. Karte 44 S, 48°3', 12°48')(Punkt 2) beobachten.

Ab diesem Zeitpunkt (30. 6. 1990) konnten diese beiden Familien nicht mehr gesehen werden, obwohl ich auch die Altwässer mehrmals kontrollierte und die Salzach ab Flkm 30 bis Burghausen mit dem Schlauchboot abgefahren bin. Auch die bayerischen Kollegen konnten sie nicht mehr sehen.

1991 wurden von mir ab Mitte April keine Gänsesäger mehr gesehen, jedoch wurde in einem am bayerischen Ufer der Salzach für den Waldkauz angebrachten Nistkasten bei der herbstlichen Kontrolle ein verlassenes Gelege gefunden. Dieser Nistkasten befand sich nach Angaben von HANS REITINGER oberhalb von Fridolfing.

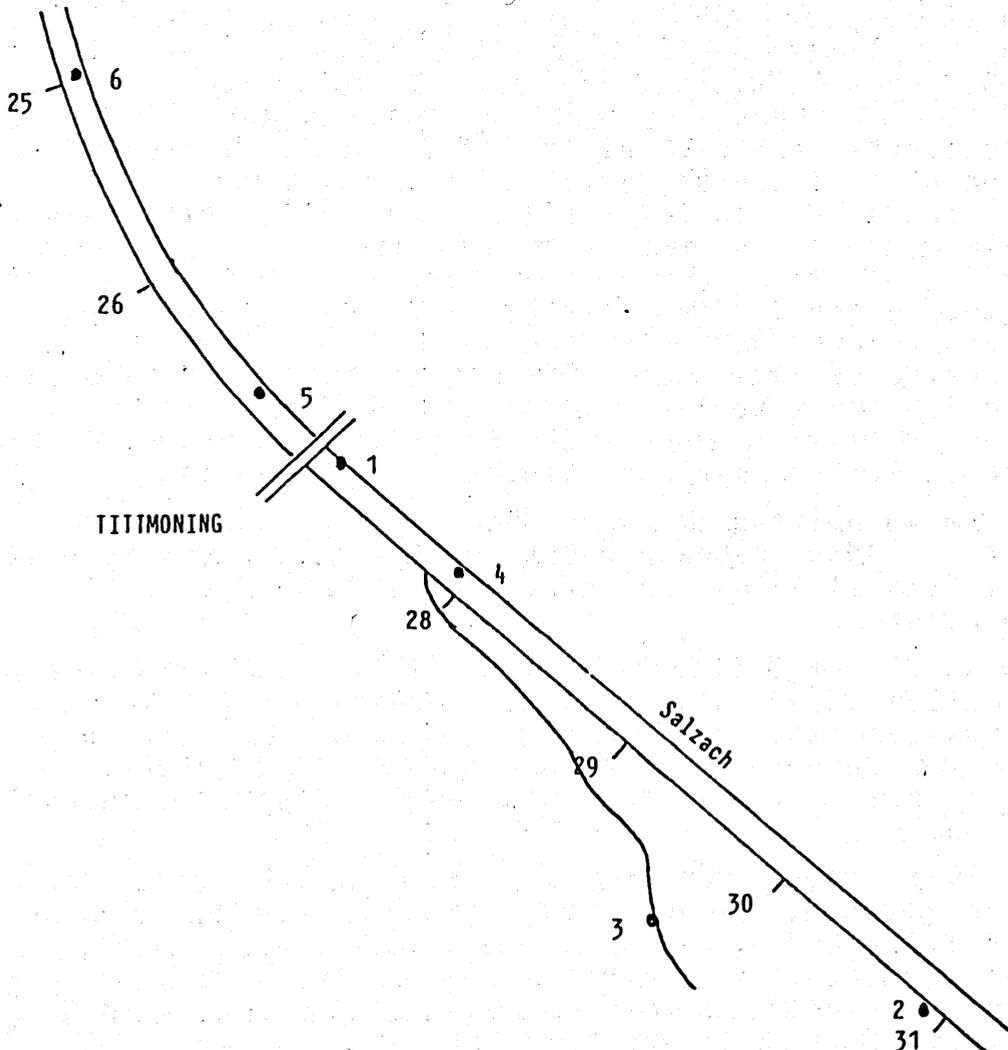
1992 wurden von mir und auch anderen ornithologisch Interessierten schon ab Mitte März keine Gänsesäger mehr an

der unteren Salzach gesehen.

Am 3. 6. 1992 wurde aber ein ♀ mit 11 rebhuhngroßen Jungen in der Kirchhammer Ache (Österr. Karte 44 S, 48°3', 12°47')(Punkt 3) beobachtet und auch von Herrn BRANDMAIER aus Tittmoning fotografiert. Am 1. 7. abends (21,25 Uhr) sah ich wahrscheinlich dieselbe Familie auf einer Schotterbank bei Flkm 28 (Punkt 4). Am 2. 7. morgens (7,45 Uhr) befanden sie sich 200 m unterhalb der Grenzbrücke (Punkt 5).

Herr GÜRTLER sah sie dann am 3. 7. auf der Schotterbank bei Flkm 25 (Punkt 6), noch immer in derselben Anzahl. Bei diesen letzten Beobachtungen hatten die Jungen schon fast die Größe des ♀.

Am 21. 7. flogen 11 Gänsesäger über die Grenzbrücke Tittmoning/Ettenau flußaufwärts zur Schotterbank bei Flkm 28, wo sie sich ca. 1 Stunde aufhielten. Sicher dürfte es sich um die 11 Jungvögel handeln!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Lieb Karl

Artikel/Article: [Neuansiedlung des Gänsesägers \(*Mergus merganser*\) an der unteren Salzach 399-400](#)